



IHV – Integriertes Haushalts- und Kassenverfahren

Häufig gestellte Fragen



Häufig gestellte Fragen

Mit diesem Dokument sollten die am häufigsten gestellten Fragen zu IHV beantwortet werden.

Das Dokument gliedert sich in einen allgemeinen Teil und Teilen mit evtl. weiterer Untergliederung zu den jeweiligen einzelnen Verfahrenskomponenten. Am Ende finden Sie noch einen Abschnitt zu den technischen Fragen. Innerhalb der einzelnen Abschnitte sind die Stichworte nach Alphabet sortiert.

Sollten Sie hier keine Antwort finden können Sie auch die IHV-Hilfe zu Rate ziehen oder Sie wenden sich bei Fragen zur Mittelplanung, Verfahrensadministration (Bereich Bestandsdaten) an die Tel.: 089/2190 - 2400 oder bei Fragen zur Mittelbewirtschaftung, Benutzerverwaltung und Verfahrensadministration (Bereich Dienststellenverwaltung) per Mail an den zentralen Service Desk des LfF, Mail: servicedesk@lff.bayern.de

Neuerungen hier finden Sie die Änderungen, die seit der letzten Veröffentlichung eingefügt wurden.

Stichwort	Frage	Antwort
Problemmeldungen	Wie werden Problemtickets von den Anwendern an die IHV-Betreuung übergeben?	Problemmeldungen werden vom zentralen Service Desk per eMail über das Meldeformular aus dem Behördennetz zu finden unter folgender Webadresse http://www.lff.bybn.de/support/hotline/index.aspx entgegengenommen. In ganz dringenden Fällen steht eine Telefonnr. zur Verfügung. Der Service Desk versucht, die Meldung unmittelbar zu klären. Ansonsten werden sie an die zuständigen Spezialisten weitergeleitet.
SEPA	Frage1 Was ändert sich an der Oberfläche u. bei den Schnittstellen?	SEPA = Single European Payment Area In Europa wird ein einheitlicher Zahlungsverkehrsraum zur Unterstützung des Binnenmarktes und Förderung der EU-Wettbewerbsfähigkeit geschaffen. Dementsprechend werden die nötigen Änderungen für die Einführung von SEPA, nämlich Zahlungen im SEPA-Raum in EUR mit IBAN und BIC, vorgenommen. Zu Frage 1 Die Oberflächen und die Schnittstellen werden deshalb angepasst und sind bereits in der aktuellen Version eingearbeitet. !! Bitte Benutzen Sie die Menüpkt. SEPA derzeit noch nicht. Näh. in der Arbeitsanleitung Mittelbewirtschaftung
RKS Anbindung an IHV	Wann erfolgt die Anbindung von BayRKS an IHV	Die Anbindung BayRKS an IHV ist erfolgt. Sukzessive erfolgt zum Zeitpunkt der Umstellung der Dienststelle auf IHV auch die Lieferung der RKS Buchungen durch die Reisekostenabrechnungsstelle ab diesem Zeitpunkt an IHV.
Anordnungsverfahren	Anordnungsbefugnis für importierte Datensätze	Anordnungen werden aus dem jeweiligen vorgeschalteten Verfahren geprüft und im Status freigegeben an IHV vom weitergeleitet. Dies gilt auch für Anordnungen, die aus BayRKS übergeben werden. Die Anordnungsbefugnis ist immer in IHV auszuüben.

Allgemeines

Stichwort	Frage	Antwort
Anregungen	s. Wünsche	
Betreuung allgemein	Wer übernimmt die Betreuung des Programms IHV?	Die Betreuung erfolgt durch Landesamt für Finanzen und der Betrieb durch das Rechenzentrum Nord.
Datenübernahme	<p>Frage 1 In welchem Umfang werden Daten beim Übergang von BayMBS auf IHV übernommen</p> <p>Frage 2 Werden die in BayMBS gebuchten Mittelzuweisungen in IHV übernommen?</p>	<p>Frage 1 Aus dem BayMBS-Datenbestand können die Zahlungspartnerdaten, die Ebeneneinteilung und die Festlegungen auf Ausgabemittel in IHV übernommen werden. Auch besteht die Möglichkeit, KLR-Kombinationen nach IHV zu übernehmen, soweit sie im BayMBS vorhanden sind.</p> <p>Die Übernahme der einmaligen und wiederkehrenden Sollstellungen sowie der offenen Abschlagskonten wird mit den Datenbeständen der Kasse durchgeführt. Für den aktuellen Kontostand zum Umstiegszeitpunkt werden die Haushaltssummen pro Titel (bisher geleistete Ausgaben und erhaltene Einnahmen) ebenfalls aus dem Datenbestand der Kasse übernommen.</p> <p>Frage 2 Eine Übertragung der in BayMBS gebuchten Mittelzuweisungen erfolgt nicht. Die Mittelzuweisungen sollten bereits in IHV-Mittelplanung durchgeführt worden sein.</p>
Druckausgabe	Es soll ein Druckprodukt erstellt werden und es erscheint die Fehlermeldung: Der Pfad für die Druckausgabe ist entweder nicht gesetzt oder existiert nicht.	In den Benutzerstammdaten ist entweder gar kein Druckpfad gesetzt oder das angegebene Verzeichnis gibt es nicht. Bitte tragen Sie in der VK Benutzerverwaltung unter Stammdaten einen gültigen Druckpfad ein.
Jahresübernahme	Wiederkehrende Sollstellungen bei außerplanmäßigen Titeln	Bei der Übernahme von PK-Fällen, bei denen im abgelaufenen Haushaltsjahr die Buchungsstelle als „außerplanmäßig“ gesetzt war, bitte die Buchungsstelle im

		darauffolgenden Jahr auf „planmäßig“ setzten, da ansonsten die Kasse diese wk. Sollstellung bei Änderungen abweist (Bei der Kasse wird diese Buchungsstelle bei der Jahresübernahme auch auf „planmäßig“ gesetzt)
Problemmeldungen	Wie werden Problemtickets von den Anwendern an die IHV-Betreuung übergeben?	Problemmeldungen werden vom zentralen Service Desk per eMail über das Meldeformular aus dem Behördennetz zu finden unter folgender Webadresse http://www.lff.bybn.de/support/hotline/index.aspx entgegengenommen. In ganz dringenden Fällen steht eine Telefonnr. zur Verfügung. Der Service Desk versucht, die Meldung unmittelbar zu klären. Ansonsten werden sie an die zuständigen Spezialisten weitergeleitet.
RKS Anbindung an IHV	Wann erfolgt die Anbindung von BayRKS an IHV	Die Anbindung BayRKS an IHV ist erfolgt. Sukzessive erfolgt zum Zeitpunkt der Umstellung der Dienststelle auf IHV auch die Lieferung der RKS Buchungen durch die Reisekostenabrechnungsstelle ab diesem Zeitpunkt an IHV.
Schnittstellenbeschreibungen, Datenimport	Inwieweit sind Anpassungen der bisherigen Schnittstellen notwendig	Um Dateien aus vorgeschalteten Fachverfahren in IHV zu importieren, ist eine Anpassung der Schnittstellen notwendig. Die Schnittstellenbeschreibungen können bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden. Der Datenimport findet wie bisher über eine Dateischnittstelle in einem Textformat statt. Protokolle werden für die erfolgreich und auch für die nicht erfolgreich importierten Datensätze erstellt. !! Die Anordnungsbefugnis ist im Programm IHV durchzuführen.!!
SEPA	Frage1 Was ändert sich an der Oberfläche u. bei den Schnittstellen?	SEPA = Single European Payment Area In Europa wird ein einheitlicher Zahlungsverkehrsraum zur Unterstützung des Binnenmarktes und Förderung der EU-Wettbewerbsfähigkeit geschaffen. Dementsprechend werden die nötigen Änderungen für die Einführung von SEPA, nämlich Zahlungen im SEPA-Raum in EUR mit IBAN und BIC, vorgenommen. Zu Frage 1 Die Oberflächen und die Schnittstellen werden deshalb

	<p>Frage 2 Was ist mit den vorhandenen Bankverbindungsdaten?</p> <p>Frage 3 Was ist mit der Anpassung der Vorverfahren?</p>	<p>angepasst und sind bereits in der aktuellen Version eingearbeitet. !! Bitte Benutzen Sie die Menüpkt. SEPA derzeit noch nicht. Näh. in der Arbeitsanleitung Mittelbewirtschaftung</p> <p>Zu Frage 2 Hinsichtlich der maschinellen Umstellung vorhandener Datenbestände kann auf ein Angebot der Deutschen Bundesbank zurückgegriffen werden, das ab dem 3. Quartal 2008 zur Verfügung stehen soll. Nähere Informationen sind noch nicht bekannt. Es ist vorgesehen, die in der IHV-Mittelbewirtschaftung enthaltenen Zahlungspartner mit diesem Angebot zum Umstellungszeitpunkt ohne Mitwirkung der Anordnungsstellen konvertieren zu lassen</p> <p>Zu Frage 3 Eine Umstellung des Datenbestands von an IHV liefernden Vorverfahren u. die notwendigen Änderungen im Vorfahren sind ist durch die Anordnungsstellen in Eigenregie vorzunehmen.</p>
Schulungen IHV	Wer führt die Schulungen durch	Die erforderlichen Präsenzs Schulungen werden vom LfF durchgeführt. Bewährt hat sich die Co-Moderation mit einem Vertreter der jeweiligen Verwaltung. Dadurch kann auf kundenspezifische Anforderungen und Besonderheiten in den einzelnen Verwaltungszweigen spezieller eingegangen werden.
Updates	Wie steht es um "Häufigkeit/Regelmäßigkeit" von Updates?	Versionsupdates im Produkivsystems werden im Moment etwa 1-2 mal pro Monat durchgeführt. Später sind - je nach Bedarf - längere Zyklen geplant. Die Updates werden zentral durchgeführt.
Wünsche zur Weiterentwicklung	Wer nimmt Anregungen und Wünsche zur Weiterentwicklung entgegen?	Wünsche zur Verfahrensweiterentwicklung können auf dem Postweg oder per E-Mail an die fachlich zuständige Leitstelle beim Landesamt für Finanzen (Haushalt, Mittelbewirtschaftung, Kosten-/Leistungsrechnung) gerichtet werden, wo sie gegen bestimmte Kriterien wie haushaltsrechtliche Auswirkungen, Wirtschaftlichkeit, etc. geprüft werden. Je nach Ergebnis der Prüfung werden die

		Anforderungen zurückgewiesen oder entsprechend der festgelegten Priorität in IHV eingepflegt.
--	--	---

Benutzerverwaltung

Stichwort	Frage	Antwort
Kopfstelle	Ist für die Benutzerverwaltung die Bildung einer Kopfstelle notwendig?	Eine Kopfstelle wie von BayMBS bekannt, ist grds. in IHV nicht mehr notwendig. Aufgrund einer sehr differenzierten Berechtigungsvergabe ist es möglich die Benutzerverwaltung kaskadierend an nachgeordnete Organisationsebenen zu delegieren. Es ist aber ebenso möglich weiterhin alle Benutzer eines Bereiches über eine Kopfstelle zu verwalten.

Mittelplanung

Stichwort	Frage	Antwort
Änderung Kontostruktur	Kann die Kontostruktur während des HHJ geändert werden?	Eine Änderung ist nur möglich soweit noch keine Buchung erfolgt ist. Beispiel Ein Titeldkonto kann nicht mehr in Ebenen unterteilt werden, wenn auf dem Titeldkonto bereits Anordnungen gebucht wurden.
Schriftlichkeit der Mittelzuweisung	Ist es erforderlich, die Mittelzuweisung schriftlich zu tätigen?	Bis zur allgemeinen Einsatzreife der elektronischen Signatur wird bei der Mittelzuweisung neben der elektronischen Zuweisung ein Kassenanschlag / Zuweisung als Report erzeugt, der, zusammen mit den übrigen Vollzugshinweisen, unterschrieben an die Anordnungsstelle übermittelt wird.
Mittelzuweisung	Automatisierte Übertragung der in der Mittelplanung zugewiesenen Haushaltsmittel in die Mittelbewirtschaftung	Mit der Mittelzuweisung stehen die Haushaltsmittel automatisch auch in der Mittelbewirtschaftung zur Verfügung. Budgets und Deckungskreise sind sinnvoller Weise zu Beginn des Jahres einzurichten. Eine Kontrolle der Mittel mit diesen Instrumenten kann nur dann erfolgen,

		wenn durchgängig damit gearbeitet wird (Zuweisung, Anordnung, Buchung bei der Kasse). Sowohl die Sollkontrolle der Mittelbewirtschaftung wie auch die Überwachung der Mittelplanung arbeiten mit diesen Instrumenten und sind deshalb deckungsgleich.
--	--	---

Mittelbewirtschaftung allgemein

Stichwort	Frage	Antwort
Ausdrucke	Warum kann keine Rechnung gedruckt werden.	Für den Druck einer Rechnung muss in der Verfahrenskomponente Benutzerverwaltung/Stammdaten der Druckpfad eingerichtet sein.
Einrichten Titelkonten / Ebenenkonten	Können fehlende Titelkonten bzw. Ebenenkonten eingerichtet werden?	Titel können derzeit nur vom IHV-Admin aus Regensburg eingerichtet oder aktiviert werden. Ebenen einrichten kann jeder örtl. IHV-Verantwortliche.

Mittelbewirtschaftung Anordnungen

Stichwort	Frage	Antwort
Anordnungsverfahren Frage 1 Durchführung	Frage 1 Wie wird das Anordnungsverfahren durchgeführt?	Frage 1 Die Überprüfung der Anordnungsbefugnis erfolgt maschinell bei der Kasse anhand der Benutzerkennung des Anordnungsbefugten im Datensatz der Anordnung und der bei der Kasse hinterlegten anordnungsbefugten Personen der jeweiligen Anordnungsdienststelle. Deshalb müssen vor Einführung von IHV der Staatsoberkasse Bayern die zuständigen Anordnungsbefugten mit Formblatt (siehe Anlage 1 zur Dienstanweisung) bekannt gegeben werden. Das bisherige Muster 800 EDVBK entfällt. Die Datensätze werden im Anordnungsverfahren durch den berechtigten Anordnungsbefugten geprüft und einzeln der Kasse gegenüber angeordnet. Anschließend stehen die Datensätze zur Abholung durch die Kasse bereit. Zur

<p>Frage 2 Liste</p> <p>Frage 3 Anordnungsbefugnis für importierte Datensätze</p>	<p>Frage 2 Welche Datensätze werden dem Anordnungsbefugten angezeigt?</p> <p>Frage 3 Wo wird die Anordnungsbefugnis für importierte Datensätze vollzogen.</p>	<p>Vereinfachung und Zeitersparnis für den Anordnungsbefugten können im Anordnungsverfahren mehrere Datensätze markiert und gleichzeitig angeordnet werden. Im Ausnahmefall kann die Prüfung des Datensatzes durch einen Erfüllungsgehilfen erfolgen. Eine Anordnung gegenüber der Kasse wird damit nicht ausgeführt. Die durch den Erfüllungsgehilfen geprüften Datensätze sind dann vom zuständigen Anordnungsbefugten gegenüber der Kasse im IHV-Verfahren anzuordnen.</p> <p>Frage 2 Es werden die Datensätze der Konten (Kap. Titel) angezeigt, für die Anordnungsbefugnis besteht. Ein Auskunftsrecht allein genügt nicht. Auskunft welche Berechtigungen für die Rolle Anordnungsbefugter bestehen, erhalten Sie im Explorerbaum unter eigene Berechtigungen anzeigen.</p> <p>Frage 3 Anordnungen werden aus dem jeweiligen vorgeschalteten Verfahren geprüft und im Status freigegeben an IHV vom weitergeleitet. Dies gilt auch für Anordnungen, die aus BayRKS übergeben werden. Die Anordnungsbefugnis ist immer in IHV auszuüben.</p>
<p>BayTKA Zahlungen</p>	<p>Wie werden BayTKA Zahlungen i.V.m. IHV behandelt</p>	<p>BayTKA Zahlungen ordnen Sie wie bisher mit dem dafür vorgesehenen Formblatt zur Kasse an. Von der Kasse durchgeführte Auszahlungen werden mit dem täglichen Kontoabgleich gemeldet. Voraussetzung für die automatisierte Nachbuchung in IHV ist, dass die Ebenenstruktur eingerichtet ist. !! Bei der ersten Meldung einer Auszahlung kann ein Nachbearbeiten der gemeldeten Daten in der Fehlermappe im Menüpkt. Kontobewegungen abgleichen notwendig sein.</p>
<p>Ausgaben wiederkehrende Ausgaben</p>	<p>Änderung einer Kontonummer/Bankleitzahl bei einer bestehenden wiederkehrenden Ausgabe. Beim Öffnen des Zahlfalls ist das Feld</p>	<p>Im Bereich "Zahlungspartner" das Feld "LEZ" (Lastschriftzug) aktivieren (klick auf "00"), anschließend sind dann die Felder Kontonummer und Bankleitzahl</p>

	Kontonummer/BLZ nicht beschreibbar.	beschreibbar!
Einnahme einmalige Einnahme neu	Ich erhalte eine Fehlermeldung mit der Meldung "Das Feld 'Zahlart' muß belegt sein", und komme nicht auf die nächste Seite zur Vorgabe meiner persönlichen Daten	Zunächst wird bereits beim öffnen des Prozesses evtl. die Meldung angezeigt "ungültiger Favorit.....". Das bedeutet, dass durch frühere Vorgaben und mittlerweile jeder Menge von neuen Updates die einzelnen Favoriten durcheinander gewirbelt wurden. Sie müssen nun in diesem Geschäftsprozess alle vorhandenen Favoriten löschen und evtl. wieder neu anlegen. Dann steht einer Buchung nichts mehr im Wege!
Fehlerhafte Anordnung	Frage 1 Die Anordnung wird von der Kasse als „fehlerhaft“ abgewiesen mit dem Vermerk „Anordnungsbefugter unbekannt“. Frage 2 Es wurden Anordnungen mit der falschen SB-Kennung angeordnet. Diese Kennung war bei der Kasse nicht bekannt, daher konnte keine Verarbeitung bei der Kasse erfolgen.	Frage 1 Ein möglicher Grund: Die Benutzerkennung lautet z.B. lff.mueller.de – gemeldet wurde der Kasse jedoch die Kennung: lff.müller.de. In diesen Fällen der Kasse die richtige IHV- Kennung mitteilen! Frage 2 Von der Kasse werden diese Sätze als fehlerhaft gemeldet. Diese Datensätze müssen mit einer bei der Kasse bekannten Kennung noch mal angeordnet werden.
Fehlermappe	Frage 1 Abgleich der Fehlermappe; Übernahme von mehreren Sätzen in IHV Fehler 94	Wird die Übernahme von mehreren Sätzen abgewiesen, muss bei einem erneuten Übernahmeversuch der/die gewünschten Datensätze in der Liste noch mal markiert und dann gespeichert werden
Festlegungen	Frage 1 Übernahme von Festlegungen aus BayMBS in IHV	Frage 1 Es werden über die Migration Festlegungen von Ausgabemitteln aus BayMBS in IHV übernommen. Nach der Migration durch den IHVAdmin haben diese migrierten Festlegungen den Status „ reserviert “ und können daher vom Sachbearbeiter Mittelbewirtschaftung nicht bearbeitet werden (diese Sätze erscheinen auch nicht im Geschäftsprozess Festlegung → Bearbeiten). Zu finden sind diese Festlegungen jedoch in der HÜL! Erst nachdem der Anordnungsbefugte diese Festlegungen auf Status „angeordnet“ stellt, können diese dann vom jeweiligen Sachbearbeiter Mittelbewirtschaftung bebucht, geändert, storniert oder auch Teilauflösungen durchgeführt

	Frage 2 Warum können manche Festlegungen nicht aufgerufen werden?	werden. Frage 2 Die Festlegungen können evt. nicht aufgerufen werden, weil sie erst vom Anordnungsbefugten angeordnet werden müssen. Festlegungen fließen in das Anordnungsverfahren ein und müssen dort „angeordnet“ werden. Die Festlegungen gehen nicht zur Kasse können aber erst nach der Anordnung weiter bearbeitet werden.
HÜL-Nr.	Warum wird die Hül-Nr. nach betätigen von „fertigstellen“ nicht angezeigt?	Bei betätigen von fertig stellen wird nur die erfolgreiche Speicherung zurückgemeldet und die Maske geleert. Möchten Sie auch die Hül-Nr. oder andere Nummern z.B. die Sammelnummer oder die PK-Nr. bei wiederkehrenden Anordnungen angezeigt bekommen führen Sie den Speichervorgang des Datensatzes am besten mit der Diskette in der Menüzeile durch.
Muster 835 Auszahlungen im Außenwirtschaftsverkehr im innergemeinschaftlichen Erwerb (mit Steuern)	Ich erhalte einen Teil (Anordnung oder Steuerumbuchung) oder beide Teile (Anordnung und Steuerumbuchung)dieser Anordnung im Kontoabgleich, obwohl im IHV diese Buchung angeordnet wurde?	In diesem Fall bitte immer zuerst die Anordnung (Netto-Auszahlung) aus dem Kontoabgleich übernehmen und anschließend die Steuerbuchung übernehmen, da ansonsten ein falscher Betrag in der HÜL gebucht und angezeigt wird!
Einmalige Ausgabe in Euro und in Fremdwährung	Ich habe eine Auszahlung an einen Zahlungspartner zu leisten, der seinen Wohnsitz im Ausland hat, jedoch in Deutschland seine Bankverbindung	Bei einem Gebietsfremden, der seine Bankverbindung in Deutschland hat, sind diese Anordnungsmasken zu verwenden.
Wiederkehrende Sollstellung Datenblatt	Kann ein „Datenblatt“ für den gesamten Fall gedruckt werden ?	Ja. In der VK Mittelbewirtschaftung -> HülE/A -> Recherche -> Suche mit AOST-Nr. HKZ und PK-Nr. -> Weiter -> Liste. Den gewünschten Datensatz markieren -> weiter mit Gesamtsatz. Es erfolgt Anzeige und das Druckersymbol in der Menüleiste ist aktiv.
Wiederkehrende Sollstellungen Lfd. Nr. der AO i.V.m. Migration	Die laufende Nummer der Anordnung stimmt nach der Migration in IHV nicht mehr mit meinen Daten überein!	Sie haben vor der Migration einen Stand lfd. Nr. 7. Nach der Migration wird bei der neuerlichen Änderung die lfd. Nr. 9 vergeben. Aber Sie fragen sich, wo bleibt die Nummer 8? Die Nummer 8 ist der Migrationssatz, der als interne Änderung des bestehenden Falles wieder zur Kasse zurückgesandt wird! Sie müssen sich lediglich vormerken,

		dass die fehlende Nummer der Übernahmedatensatz in IHV ist!
--	--	---

Mittelbewirtschaftung Auskunft

Stichwort	Frage	Antwort
Betragsdarstellung bei Änderungen von einmaligen Sollstellungen	Wie wird bei Änderung der Betrag in der HÜL dargestellt?	Wird der Betrag geändert, erscheint der neue Betrag in diesem Datensatz. Wird etwas anderes geändert z.B. der Mahnschlüssel wird der Betrag mit 0,00 dargestellt.
Sollstellungen – Hül-Nr.	Ich habe beim Erstellen, Ändern oder Stornieren der Sollstellung eine HÜL-Nr. erhalten. Ist das richtig?	In IHV werden beim erstmaligen Erstellen, Ändern und Stornieren jeweils HÜL-Nummern vergeben (noch kein Geldfluss vorhanden). Somit kann eine einzige Sollstellung bis zum Geldeingang jederzeit mehrere HÜL-Nummern haben.
Sollstellung – Geldeingang	Wie sehe ich in der HÜL, ob für eine Sollstellung bereits ein Geldeingang vorhanden ist?	Aufruf des Zahlfall in der Hül-Recherche unter Angabe des BKZ. Steht in der Liste in der Spalte Istbetrag(HÜL) ein Betrag, so ist auf diesem BKZ bereits ein Geldeingang vorhanden.
Listenerstellung	Ich möchte mir eine Liste erstellen als csv.Datei	In der HÜL-Recherche die Suchkriterien vorgeben, und dann direkt von der Recherche aus in der Symbolleiste auf den Button „Exportieren“ gehen. Es wird ein Report angefordert, der über den Nachlauf verarbeitet wird. Sie erhalten dann per Email Nachricht, wenn die Liste (=Report) zum Download fertig ist. Über Excel kann dann die Liste weiterbearbeitet werden.

Mittelbewirtschaftung KLR

Stichwort	Frage	Antwort
Wiederkehrende Anordnung	Wie kann eine wiederkehrende Anordnung möglichst einfach KLR-kontiert werden?	Bei wiederkehrenden Sollstellungen können die KLR-Informationen in das Feld "interne Notiz" geschrieben werden. Wenn dann von der Kasse die Rückmeldung der Auszahlung oder der Einzahlung erfolgt, wird das Feld

		"interne Notiz" aus der Sollstellung gefüllt und steht somit als Information zur Verfügung.
KLR-Buchung	Wann kann eine KLR-Buchung durchgeführt werden?	Derzeit sind nur KLR-Buchungen möglich, wenn der Datensatz den Status „gebucht“ hat. !! Allderdings können Sie bei einzelnen Buchungsarten bereits bei Anlegen der MBS Anordnung eine Einzelschlagsbuchung anlegen. Diese wird dann für die Buchung in der KLR herangezogen, wenn die zugrunde liegende MBS-Anordnung den Status gebucht hat.

Mittelbewirtschaftung Kontobewegung abgleichen

Stichwort	Frage	Antwort
Terminzahlungen aus BayMBS	Vor dem Umstieg auf IHV wird in BayMBS noch eine Terminzahlung mit späterer Wertstellung angeordnet	Die Rückmeldung dieses Datensatzes wird dann in den Kontobewegungen (Fehlermappe) angezeigt, da diese Buchung bei der Kasse keiner IHV-Buchung gegenüber steht. Hier kann der Datensatz dann in IHV übernommen werden.
Terminzahlungen aus BayMBS – bereits in BayMBS mit Anordnung eines Steuersatzes	Bei der Terminzahlung vor Übernahme in IHV wurde ein Steuersatz von z. Bsp. 19% vorgegeben	Die Rückmeldung dieses Datensatzes wird dann in den Kontobewegungen (Fehlermappe) angezeigt – jetzt verlangt IHV bei der Übernahme einen Steuersatz. Bitte hier aber den Steuersatz “0 %” vorgeben, da die Buchung in BayMBS bereits in der Steuerliste mit 19 % vorhanden ist.
Abgleich der Daten mit der StOK	Wie werden die Anordnungsstellen über den täglichen Abgleich mit den Daten der StOK informiert?	Nach Verarbeitung der Datensätze bei der Staatsoberkasse Bayern erfolgt ein täglicher Datenabgleich mit IHV. Erfolgreich verarbeitete Datensätze erhalten den Status gebucht, nicht erfolgreich verarbeitete den Status fehlerhaft und können dann an den jeweiligen Sachbearbeiter zur Nachbesserung zurückgegeben werden. Rückmeldungen zu Datensätzen aus anderen Verfahren werden in die sog. Fehlermappe (Geschäftsprozess „Kontobewegung abgleichen“) übernommen. In diesen Fällen entscheidet der Anwender, ob eine endgültige Übernahme in die HÜL erfolgen soll. Der Zugriff auf die Fehlermappe wird über die Kontoberechtigung gesteuert.
Annahmeordnung mit Steuersatz	Es wurde bei der Geldeingangsbuchung	Den Datensatz aufrufen, in die Detailauskunft im Feld

-Übernahme aus Vorverfahren-	versehentlich ein Steuersatz vorgegeben. Es erscheint die Meldung: „Steuersatz bereits bei Sollstellung vorgegeben – eine Übernahme ist daher nicht möglich“	„Betrag“ mit Klick auf des Dropdown-Pfeil das Feld Steuer aufrufen und dort im Steuereingabefeld den Steuersatz löschen durch betätigen des Löschen-Button (X)
Abgleich – Sollstellungen	Kontobewegung-abgleichen-Sollstellung: Bei einem Datensatz erscheint im Feld Notiz die Meldung: „Keine Kontobewegung für BKZNR <25.....> gefunden“	Diese Meldung bedeutet, dass der Datensatz im IHV bereits vorhanden ist! Eine Übernahme aus dem Kontoabgleich erübrigt sich daher. Der Datensatz ist zu löschen!

Technische Fragen

Stichwort	Frage	Antwort
Berechtigungen	Sind besondere Berechtigungen bzw. Rechte auf dem Arbeitsplatz-PC erforderlich (z.B. lokale Administratorenrechte, bestimmte Zugriffsrechte auf Serverlaufwerke)?	Zugriffsrechte auf Speichermedien sind lediglich zur Installation nötig. IHV wird in ein Installationsverzeichnis kopiert, auf das der schreibende Zugriff erlaubt sein muss. Für den Export kann im IHV bei bestimmten Auskünften ein Exportverzeichnis gewählt werden. Natürlich muss auch darauf der schreibende Zugriff möglich sein.
Clientversion / Applikationsserverversion	Welche Abhängigkeit der Client-Version mit der Version auf dem Applikationsserver besteht?	Client und Server müssen die gleiche Version haben, eine Anmeldung wird ansonsten abgelehnt.
Erstmalige Installation JAVA i.V.m. IHV	Welche Dateien werden nach der erstmaligen Installation heruntergeladen / gestartet?	Das Programm lädt den kompletten Client der Java-Anwendung (Ordner „ihv“) und die JRE (Ordner „framework“) vom Download-Server des Rechenzentrums. Bei Programmanmeldungen wird gesucht, ob Versionsupdates vorliegen. Diese werden ggf. nachgeladen. Durch diese Systematik wird eine eigenständige Software-Verteilung implementiert, die immer einen aktuellen Versionsstand garantiert und ohne Eingriff des Anwenders ablaufen kann. Die initiale Verteilung des Clients durch eine separate Stelle (z.B. zentrale Softwareverteilung) und eine vorangehende QS ist jedoch auch möglich.

		<p>Programmaufruf in verschiedenen Varianten: <i>IHV.cmd</i> [-- Bitte noch kurze Erläuterung, was was ist bei diesen 5 Aufrufen]] <i>starter.jar</i> <i>IHV-start.cmd</i> <i>IHV-update.cmd</i> <i>IHV.sh</i></p> <p>IHV-Logo: <i>IHV-logo.ico</i></p> <p>Konfigurationsdateien: <i>log4j.properties</i> <i>IHV.cfg</i> <i>starter-log.cfg</i></p>
Javaversion	Welche Java-Version wird verwendet?	<p>Die jeweilige gültige Java-Version wird bei der Erstinstallation zur Verfügung gestellt. Spätere Versionsupdates von IHV beinhalten auch evt. notwendige Javaupdates. Sollten Sie aus anderen Gründen den Java-Versionstand benötigen, kontaktieren Sie bitte unsere Hotline.</p>
Netzauslastung/Mindestbandbreite	Sind bereits Erfahrungswerte zur Netzauslastung oder Mindestbandbreiten bekannt?	<p>Der Effektivbetrieb ist derzeit erst mit relativ wenigen beteiligten Dienststellen im Aufbau. Konkrete Erfahrungswerte mit Aussagekraft stehen daher derzeit noch nicht zur Verfügung</p>
Plugins	<p>Frage 1 Wie wird die automatische Aktualisierung der Plugins realisiert?</p> <p>Frage 2 Welche Arten von Plugins sollen automatischen Updates unterliegen?</p>	<p>Frage 1 Aktualisierte Plugins werden beim Programmstart per HTTP herunter geladen.</p> <p>Frage 2 Es gibt nur eine Art. Diese wird aktualisiert.</p>
Prozessorleistung	Ist der Client unter einer Prozessorleistung von 2,8 GHz definitiv nicht lauffähig?	<p>Die genannten Zahlen sind lediglich empfohlene Größen, die ein gutes Laufzeitverhalten des Verfahrens gewährleisten sollen. Am wichtigsten für ein stabiles und performantes System ist ausreichend Arbeitsspeicher, hier</p>

		ist unter Windows XP mindestens 1GB vorzusehen. Der IHV-Client ist jedoch auch mit einer geringeren Ausstattung lauffähig (Beispielsweise P4 mit 1,5 GHz und 512 MB RAM).
<p>Berechtigungen Sind besondere Berechtigungen bzw. Rechte auf dem Arbeitsplatz-PC erforderlich (z.B. lokale Administratorenrechte, bestimmte Zugriffsrechte auf Serverlaufwerke)?</p>	<p>Zugriffsrechte auf Speichermedien sind lediglich zur Installation nötig. IHV wird in ein Installationsverzeichnis kopiert, auf das der schreibende Zugriff während der Installation erlaubt sein muss. Für den Export kann im IHV bei bestimmten Auskünften ein Exportverzeichnis gewählt werden. Auch darauf muss der schreibende Zugriff möglich sein.</p>	
<p>Sie bekommen folgende Hinweismeldung „Fehler # 261 Protokoll, Client und Server passen nicht zusammen“.</p>	<p>Es wurde eine neue IHV Version installiert, das Update wurde aber auf dem Terminalserver noch nicht hochgezogen. Dies ist von der örtlichen EDV noch zu veranlassen.</p>	
<p>Startzeit IHV startet beim erstmaligen täglichen Start sehr langsam. Was kann der Grund dafür sein?</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Beim Einsatz von Virensclannern kann es zu Verzögerungen kommen, da der Virensclanner je nach Konfiguration alle Dateien von IHV vor einem Start abtastet. Der Start kann dadurch beschleunigt werden, dass das IHV-Installationsverzeichnis bei Lesezugriffen vom Virensclanner ausgenommen wird und bekannte Dateien nicht mehrmals gescannt werden. Als weitere Maßnahme kann der Prozess "java-lff.exe" vom Scanvorgang ausgenommen werden. Details müssen mit der EDV vor Ort geklärt werden. 2. Wurde vor dem Start eine neue IHV Version im IT-DLZ installiert, so muss sich anschließend auch die lokale Installation aktualisieren. Je nach Umfang, vor allem aber auch bei einem Update der mitgelieferten Java-Laufzeitumgebung, und der verfügbaren Bandbreite kann das Update länger dauern. 	

<p>Sie erhalten eine Meldung von der Windows-Firewall.</p>	<p>Nach einem Update der mit IHV ausgelieferten Java-Laufzeitumgebung erhalten Sie unter Umständen bei aktivierter Windows-Firewall eine Aufforderung, Einstellungen vorzunehmen. Details hierzu entnehmen Sie bitte den entsprechenden Installationsanleitungen</p>	